



Kinder- und Jugendfreizeithaus Yellow
Mühlenstr. 31, 16321 Bernau
Telefon: 03338 – 70 94 27 0
Mail: yellow@freidenker-barnim.de

Bernau den 30.08.2016

Konzeption Freizeithaus Yellow

Inhalt

1. Einleitung/Allgemeines	2
2. Der Träger.....	2
3. Lage der Einrichtung.....	3
4. Pädagogische Struktur.....	3
4.1. Der Leitgedanke	3
4.2. Öffnungszeiten	3
4.3. Offener Treff.....	4
4.4. Projektarbeit/Angebote	4
4.4.1. Handwerkliche/kreative Ansätze	4
4.4.2. Naturwissenschaftliche Ansätze.....	5
4.4.3. Medienpädagogische Ansätze.....	5
4.4.4. Gesunde Ernährung.....	7
4.4.5. Partizipative Ansätze	8
4.5. Familienbildung.....	8
4.6. Kooperation mit Schule/Kita	9
4.7. Ehrenamt.....	10

1



Kinder- und Jugendfreizeitstätte Yellow
Mühlenstr. 31, 16321 Bernau
Telefon: 03338 – 70 94 27 0
Mail: yellow@freidenker-barnim.de

1. Einleitung/Allgemeines

Das "Yellow" ist seit Mai 2014 in der Trägerschaft des Freidenker Barnim e.V. Hauptamtlich wird die Einrichtung seit 2016 durch zwei 40 Stunden - Personalstellen geleitet. Die Stellen sind mit pädagogischem Fachpersonal besetzt.

Das "Yellow" ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, welche im JHP 2013 – 2017 des LK Barnims erfasst ist und durch diesen, sowie die Stadt Bernau und das Land Brandenburg finanziert wird. Daher sind die vorgegebenen Anforderungen im Jugendhilfeplan (JHP) 2013 – 2017 grundlegend als Rahmenbedingung für die pädagogischen Ansätze und Angebote der Einrichtung zu sehen.

2. Der Träger

Der Freidenker Barnim e.V wurde im Jahr 1990 gegründet und ist eine anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft. Er ist sowohl Mitglied im Humanistischen Freidenkerbund Brandenburg, welcher sich bundesweit im Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften (DFW) organisiert, als auch im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg, der sich bundesweit im Humanistischen Verband Deutschland (HVD) organisiert.

Der Freidenker Barnim e.V. ist der Überzeugung, dass ein moderner, praktischer Humanismus im Kern darin besteht, dass Menschen ein selbstbestimmtes und verantwortliches Leben führen und einfordern, ohne sich dabei religiösen Glaubensvorstellungen zu unterwerfen. Der Verein lebt und vermittelt zentrale Auffassungen des Humanismus, welche sich aus folgenden Kernpunkten ergeben: Humanismus ist eine demokratische und ethische Lebensauffassung. Alle Menschen haben die gleiche Freiheit und die Verantwortung, ihrem Leben Sinn zu geben. Mit Gefühl und Verstand können Menschen unter dieser Voraussetzung gemeinsam die Formen ihres Zusammenlebens gestalten. Grundlagen des Humanismus sind Gleichheit und Freiheit der Menschen, Geltung der Vernunft, Toleranz und Gewaltfreiheit. Diese Werte verankern die

Geschäftsadresse
Freidenker Barnim e.V.
Schönfelder Weg 31
16321 Bernau b. Berlin

Amtsgericht Frankfurt Oder
Steuernummer: 065/140/00067
Vereinsregister: VR4442FF

Kontakt
Tel.: 03338 – 37 90 16 0
kontakt@freidenker-barnim.de
www.freidenker-barnim.de

Bankverbindung
IBAN: DE07120700240239217303
BIC: DEUTDEDB160



zentrale Stellung der Menschen und die Unverletzlichkeit und Unveräußerlichkeit ihrer Rechte in der Gesellschaft.

3. Lage der Einrichtung

Die Einrichtung liegt nah am Stadtkern von Bernau und hat somit einen weiten Wirkungsbereich. In direkter Nähe befinden sich vier Kindertagesstätten, 3 Grundschulen sowie zwei weiterführende Schulen und ein Seniorenheim. Weiterhin besteht eine gute Busanbindung. Die Einrichtung liegt an einer Hauptverkehrsstraße, welche jedoch durch ein Ampelsystem geregelt ist, so dass gerade jüngere BesucherInnen einen verkehrssicheren Weg zur Einrichtung vorfinden.

4. Pädagogische Struktur

4.1. Der Leitgedanke

"Nicht schnell erwachsen oder alt werden – sondern selbstständig Kind sein & Jung bleiben"

Wir möchten Räume für die kreative Entfaltung in einem geschützten Setting schaffen und einen Platz für Begegnungen der Generationen bieten. Die Hauptzielgruppe der Einrichtung sind 6 bis 12-Jährige Kinder. Dennoch besteht unser Ansatz darin, jedes Familienmitglied anzusprechen – von Eltern über Großeltern, jüngere und ältere Geschwister bis hin zu Onkel und Tanten – jeder ist bei uns herzlich willkommen und kann seine Fähigkeiten einbringen oder ungeahnte entdecken.

4.2. Öffnungszeiten

- Montag – Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
 - Offener Treff von 16.00 – 18.00 Uhr
- Freitag 14.00 – 20.00 Uhr
- Familiensamstag 1x im Monat



4.3. Offener Treff

Montag bis Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, sowie freitags findet der offene Treff statt. Die BesucherInnen der Einrichtung finden innerhalb des offenen Treffs (Frei-)Raum, welchen sie frei und unabhängig nutzen können – zur Verfügung gestellt sind unter anderem ein Kickertisch, ein Billardtisch, Brettspiele, ein Kostümraum, ein Leseraum, sowie ein Mehrzweckraum mit Couch und viel Freifläche. Auch im Außenbereich stehen diverse Spielgeräte zur Verfügung. GrundschülerInnen können eine individuelle Hausaufgabenbetreuung durch haupt- oder ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Anspruch nehmen.

4.4. Projektarbeit/Angebote

Wir möchten unseren BesuchernInnen, in einem geschützten Setting, Räume für ihre kreative Entfaltung schaffen. Wir bieten eine vielfältige Palette an Möglichkeiten, so dass BesucherInnen je nach Interessen und Stärken sich ausprobieren oder/und neues kennenlernen können. Grundsatz unserer Arbeit ist hierbei, dass dies stets freiwillig und ohne Druck passiert.

Die Angebote sind altersoffen, auch Eltern werden gern gesehen. Durch die Raumstruktur des Hauses besteht die Möglichkeit verschiedene, feste Angebote parallel und aufeinander abgestimmt durchzuführen.

4.4.1. Handwerkliche/kreative Ansätze

Hauptsächlich werden kreative sowie handwerkliche Ansätze in Form von festen Angeboten umgesetzt. Hierbei bieten wir eine bunte Vielfalt: Töpfern, Nähen, Zeichnen – im Rahmen der Kreativ AG werden ständig neue Materialien verwendet und ideenreich verarbeitet. Im handwerklichen Bereich wird die Außenfläche der Einrichtung für Angebote genutzt. Zum Beispiel in Form eines Bauspielplatzes, auf dem BesucherInnen ihre handwerklichen Fähigkeiten erproben und verbessern können. Mit Hammer, Helm und Nägeln ausgestattet, können interessierte BesucherInnen ihre eigenen Buden zimmern, Bänke



bauen oder sonstige holzige Kunstwerke erschaffen. Grundsätzlich geht es darum, BesucherInnen an die Verarbeitung verschiedener Materialien heranzuführen. Neben dem Umgang mit Medien der heutigen Zeit ist es uns wichtig, BesucherInnen Raum zu bieten, um ihre Fähigkeiten in ganz alltagspraktischen Bereichen wie Nähen, Verarbeitung von Holz – Ton und Papier, sowie den Umgang mit Hammer und Nagel auszutesten

4.4.2. Naturwissenschaftliche Ansätze

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit baut darauf auf, dass sich BesucherInnen ihre reale Welt mit all ihren Sinnen, sowie mit Kopf – Herz und Hand erschließen. Hierzu bieten wir im Rahmen von Veranstaltungen naturwissenschaftliche Experimente als Möglichkeit an, auf diesen Ansatz einzugehen. BesucherInnen können die Welt ein Stück weit durch - Versuch & Irrtum, Forschen, Panschen und Mischen – (be-)greifen.

Ein dies umfassendes Projekt ist „Ein Garten für Alle“. BesucherInnen können, anhand ihrer Naturerfahrungen, ihre Stellung als Mensch im Ökosystem Natur erfassen und über die Umweltbildung erlernen, dass die intellektuellen und technischen Möglichkeiten verantwortliches Handeln erfordern. Es werden Möglichkeiten geschaffen, dass BesucherInnen einerseits unter pädagogischer Anleitung und andererseits selbstständig ihre direkte Umwelt erforschen und mitgestalten können und sich dabei mit dem Thema Umweltschutz auseinandersetzen. Durch die gemeinsame Bepflanzung von Hochbeeten, einem Gewächshaus und einem Blumenbeet können die Besucherinnen sich unter anderem mit der Pflege und Verwertung von Pflanzen beschäftigen. Der Kreislauf vom Samen über die daraus wachsende Pflanze bis hin zur gereiften Frucht und deren Verwertung als Nahrungsmittel soll den BesucherInnen näher gebracht werden.

4.4.3. Medienpädagogische Ansätze

In der heutigen Lebenswelt sind (neue) Medien ein Hauptbestandteil – ob in Zusammenhang mit Schule und/oder in der Freizeitgestaltung.



Wir stellen in unserer Einrichtung eine Mischung aus alten und neuen Medien zur Verfügung. Innerhalb der Medien-AG steht den Kindern und Jugendlichen eine „Old School Medien Ecke“ – das heißt ein altes Radio, ein Plattenspieler, ein Kassettenrekorder, sowie Bücher und Zeitschriften – für eine selbstständige Nutzung zur Verfügung. Im Rahmen punktueller Veranstaltungen – zum Beispiel Lesenachmittage/abende oder Hörbuchnachmittage/abende setzen wir uns aktiv mit alten Medien auseinander.

Der Fokus unserer medienpädagogischen Arbeit liegt auf zwei Projekten: dem „YeMeLo - Yellow Medien Lotse“ und dem Leseclub: „Die LeseEulen“. Diese Projekte beinhalten eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Eltern. Sie finden mehrmals die Woche in festen Angeboten statt, als Medien AG, Leseclub-AG oder in der Kombination „LeseEulen-Digital“, sowie im Rahmen wöchentlicher Ferienprojekte. Auch punktuelle Veranstaltungen für Eltern oder themenbezogene Familiensamstage werden angeboten.

Wir wenden diese Projekte nach dem 3-Säulen-Prinzip an, welches unsere gesamte pädagogische Arbeit durchzieht:

1. Offene Gruppenarbeit (Projekte, Angebote) für BesucherInnen
2. Theoretische und praktische Infoveranstaltungen für Eltern
3. Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit in Kooperation mit Schule

„YeMeLo - Der Yellow Medienlotse“, der vieles kann:

Innerhalb des YeMeLo-Projekts finden AG's für Kinder, sowie punktuelle Veranstaltungen für Eltern und die ganze Familie statt.

Zum Beispiel unsere Medien AG. Hier lernen Kinder unter der Anleitung einer Eltern-Medien-Beraterin einen sinnvollen Umgang mit dem Internet, kindgerechte Suchmaschinen, Apps zum Lernen und den Umgang mit Programmen zur Bild- und Textverarbeitung kennen. Kinder können bei uns ihren Internet-Führerschein machen. Außerdem gibt es eine medienpädagogische Hausaufgabenbetreuung. Im Rahmen der Medien AG stehen kreative Gestaltungsmöglichkeiten im Vordergrund. Wir möchten Kinder bei der aktiven Auseinandersetzung mit den aktuellen Medien begleiten und





zeitgleich ihre Medienkompetenz stärken, so dass letztendlich ein altersgerechter Umgang mit Medien gefördert wird.

Leseclub – mit Freu(n)den lesen:

Im Leseclub, einem „Kultur macht stark“ Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung setzen Kinder sich spielerisch mit unterschiedlichen Lesemedien auseinander, ohne Leistungsdruck und mit qualifizierter Betreuung. Der Leseclub ist eine freizeitorientierte Lernumgebung mit Angeboten rund um Lesen und Mediennutzung. Das Projekt soll Interesse an Büchern und Medien wecken, sowie Lesefreude vermitteln. Denn, nur wer lesen kann, hat Chancen auf schulischen und beruflichen Erfolg. Im Rahmen von wöchentlichen Leseprojekten und punktuellen Veranstaltungen für die ganze Familie sollen BesucherInnen sehen, dass es nicht nur dicke Wälzer gibt sondern viele interessante und gut aufbereitete Kinderbücher. Auch leseschwache Kinder sollen den Mut finden, anderen vorzulesen.



7

Um die Auseinandersetzung mit alt – alltäglichen Medien zu komplettieren bieten wir im Rahmen punktueller Angebote die Möglichkeit des kreativen Schreibens. Im Rahmen des kreativen Schreibens besteht der Ansatz in der Verschriftlichung von Fantasie und Erlebten. Es werden verschiedene Schreibstile und Textformen erkundet und zu Papier gebracht. Durch die Vielseitigkeit haben BesucherInnen, sowie wir als Einrichtung, einen großen kreativen Schaffenskreis, welcher am Ende zusammengefügt werden kann.

4.4.4. Gesunde Ernährung

Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist großer Bestandteil unseres pädagogischen Ansatzes. Täglich bereiten wir gemeinsam mit den BesucherInnen frisches Obst und Gemüse zu, welches dann offen zugänglich für alle bereitsteht. Innerhalb der offenen Treffpunktarbeit werden je nach Lust und Laune Shakes, Salate oder Fingerfood zubereitet. Einmal in der Woche wird gemeinsam gekocht. Hierbei legen wir Wert darauf, möglichst keine fertigen Produkte zu verwenden. Es wird alles gemeinsam mit den



BesucherInnen zubereitet, so dass die Erfahrung gesammelt werden kann, dass Kartoffelbrei nicht unbedingt aus der Tüte kommt

4.4.5. Partizipative Ansätze

Transparent und offen möchten wir in ständiger Kommunikation mit den BesucherInnen die Angebote der Einrichtung weiterentwickeln und diese auf die Interessen und Bedarfe der NutzerInnen abstimmen. Die Räume sollen und werden durch die Hand ihrer BesucherInnen mit- und umgestaltet. Es ist uns wichtig, dass diejenigen, die die Einrichtung nutzen, sich auch mit dieser identifizieren können.

Im Haus wird Partizipation vorrangig auf institutioneller Ebene umgesetzt. Die Qualität der Beteiligungsformen bezieht sich nach dem Modell von Richard Schröder (1995, S.16) auf die Stufen der Dekoration, Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung. Die Beteiligung findet in wöchentlichen Angeboten, wie dem Yellowkids-Freitag oder dem ChaosKochen, sowie in Ferienprojekten aber auch innerhalb des offenen Treffs statt

4.5. Familienbildung

Durch den angestrebten Charakter eines Mehrgenerationshauses wollen wir alle Generationen mit einbinden. Die Familie ist für Kinder in erster Linie der Hauptanker und als (Haupt)Bestandteil ihres alltäglichen Lebens zu betrachten. Um eine gute Kommunikation zwischen der Familie und den Kindern der Einrichtung aufzubauen, möchten wir Eltern, Oma/Opa, und Geschwister direkt mit ansprechen. Einmal im Monat findet ein Familiensamstag statt, meist zu saisonal orientierten Themen wie Ostern, Sommerfest oder Weihnachten. Ziel ist es, Möglichkeiten zu bieten, eine gemeinsame Beschäftigung für Eltern und Kinder zu finden und den Raum zu schaffen, dies außerhalb der gewohnten häuslichen Umgebung zu erleben. Das gemeinsame Zeitverbringen und Erlebnisse von Eltern, Großeltern und Kindern stärkt das familiäre System und unterstützt einen stärkeren Zusammenhalt und einen wertschätzenden Umgang.



Kinder- und Jugendfreizeithaus Yellow
Mühlenstr. 31, 16321 Bernau
Telefon: 03338 – 70 94 27 0
Mail: yellow@freidenker-barnim.de

Weiterhin werden im Rahmen des YeMeLo Projektes theoretische und praktische Infoveranstaltungen für Eltern durchgeführt. Diese geben Hilfestellungen und Ratschläge für eine sinnvolle Medienerziehung.

Ein weiterer Bestandteil der Familienbildung ist die Erweiterung des regelmäßigen AG-Angebotes im Yellow, so dass es auch Kurse für Erwachsene bzw. gemischte Kurse für Groß und Klein gibt. Je nach Interesse und Bedarf werden Angebote für Mütter und Väter geöffnet.

4.6. Kooperation mit Schule/Kita

Angestrebt sind Kooperationen mit Grund- und weiterführenden Schulen. Hierbei greifen wir auf Ressourcen der pädagogische Fachkräfte und der räumlichen Strukturen der Einrichtung zurück. Momentane Angebote für Kooperation:

- Töpfern für Schulklassen
- Medienprojekte
- theaterpädagogische. Projekte
- Kreativangebote
- Klassenfindung/Kennenlertage
- gesunde Ernährung → „Gesundes Frühstück“
- „Respekt üben, Achtung zeigen“
- Stärkung der Medien- und Lesekompetenz

Weitere Projektangebote entstehen nach Absprachen mit den jeweiligen Schulen und im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Ein weiterer Aspekt sind Kooperationen mit Kitas. Es ist uns wichtig, dass gerade Vorschulkinder und deren Eltern das Yellow kennenlernen und mit dem Schuleintritt wissen, wo und wie sie ihre Freizeit gestalten können. Auch hier liegt der Schwerpunkt im Wecken der Leselust und Stärkung der Medienkompetenz.



4.7. Ehrenamt

Vielfältigkeit entsteht durch das Einbeziehen vieler Menschen und ihrer Fähigkeiten. Die Einrichtung wird durch die Unterstützung von Ehrenamtlichen lebendig. Wir legen großen Wert darauf, dass junge sowie erfahrene Menschen die Einrichtung als Möglichkeit sehen ihre Fähigkeiten einzubringen und auszuprobieren. Wir möchten Raum schaffen, in welchem Menschen die Möglichkeit haben, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln. Dadurch entsteht ein vielseitiges Angebot, welches von Ehrenamtlichen für die BesucherInnen umgesetzt wird. Ehrenamt unterstützt uns innerhalb der Projektarbeit, der offenen Treffpunktarbeit sowie in der Vor-/ Nachbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.